

ökopädNEWS

INFORMATIONSDIENST UMWELTBILDUNG NR. 142, WWW.UMWELTBILDUNG.DE

MAGAZIN

Umweltzentren Besser mit lokalen Initiativen vernetzen

Die Zusammenarbeit von Umweltzentren mit lokalen Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung kann in vielen Fällen verbessert werden. In einem Projekt des ANU-Bundesverbandes soll erforscht werden, wie die Umweltzentren Nachhaltigkeitsinitiativen in ihrer Region besser unterstützen können und welche Strategien dabei zum Erfolg führen.

Initiativen, die nachhaltige Lebensstile vor Ort umsetzen wollen, sehen sich vielfältigen Anforderungen gegenüber. Oft werden thematische Ansätze wie zum Beispiel der Aufbau von Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften, die Entwicklung von Mobilitätskonzepten für die Kommune, die Einführung von Öko-Audits in kirchlichen Einrichtungen oder das Thema Nachhaltigkeit als Schulprofil gewählt. Um diese Innovationen aber auch wirklich durchzusetzen, brauchen die Initiativen jedoch weiterführende Kenntnisse, zum Beispiel Kommunikationswege mit den verschiedenen Zielgruppen, Methoden der Selbstorganisation und des Veränderungsmanagements oder bestimmte Kontakte zu Politik und Verwaltung. Nicht immer gelang es in der Vergangenheit, die eigenen Kompetenzen zielgerichtet einzusetzen. Immer wieder stockten und scheiterten Veränderungsprozesse, obwohl viel Kraft hineinsteckte wurde.

Initiativen unter der Lupe

Genau an diesem Punkt setzte ein Forschungsprojekt des Umweltbundesamtes (UBA) an. Die internationale Agentur für nachhaltige Projekte in Bremen „econtur“ untersuchte im Auftrag des UBA die Arbeit einiger Nachhaltigkeitsinitiativen. Die ursprünglich aus der Umweltbildungsarbeit stammende econtur-Gruppe um die ehemaligen ANU-Vorstandsmitglieder Fritz Heidorn und Ernst Zachow begleitete die Entwicklung einiger Initiativen und entwickelte daraus Interventionsstrategien. Daraus wurde ein Konzept zum Erkennen des sogenannten Dynamikpotenzials von Gruppen entwickelt. Es besagt, dass bestimmte Komponenten, wie Flexibilität, Reichweite, Wirksamkeit, Außenwirkung, Kontinuität oder

Gruppenbindung, durch Interventionen von außen gezielt gefördert werden können.

Umweltzentren als Katalysatoren

Viele Umweltzentren haben bereits Erfahrungen mit der Unterstützung von Bürgerengagement und Gruppen innerhalb sich verändernder Organisationen gesammelt und bieten entsprechende Beratung, Projektsteuerung oder Moderation an. Der ANU-Bundesverband hat in seinem vom BMU und UBA geförderten Projekt „ANU 2000 – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Umweltzentren“ viele Beispiele zusammengetragen. Es zeigte auf, dass zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung Bildungseinrichtungen besonders geeignet sind. Sie wirken oft als Katalysatoren zur Verbreitung einer Kultur der Nachhaltigkeit auf unterschiedlichsten gesellschaftlichen Ebenen. BMU und UBA sehen in den Umweltzentren auch deshalb geeignete Partner, weil sie deutschlandweit vertreten sind und fördern deshalb das neue Projekt bis März 2005.

Wer macht mit?

Zunächst wollen ANU und Econtur bei allen Umweltbildungseinrichtungen eine Umfrage zur Bestandsaufnahme der Kooperationsstrukturen zwischen Umweltzentren und Initiativen durchführen, um Themen, Erfolge, aber auch Hindernisse kennen zu lernen. Im Projektverlauf sollen dann die bisherigen Erfahrungen der Zentren bei der Zusammenarbeit mit den Initiativen durch die Erkenntnisse der sozialökologischen Forschung vertieft und mit Hilfe einer systemischen Organisationsberatung gebündelt werden. Gesucht werden acht

Zentren, die als Kerngruppe eine individuelle Beratung durch Einzelcoaching und Workshops erhalten sollen. Hierfür können sich Umweltbildungseinrichtungen bewerben, die im Jahr 2004 die konkrete Absicht zur Zusammenarbeit mit Nachhaltigkeitsinitiativen haben. Besonders erwünscht sind folgende Schwerpunktthemen: Konsum und Lebensstile, Freizeit und Tourismus sowie Kooperation mit der Wirtschaft. Weitere Informationen für Kerngruppen-Interessenten gibt es im Internet unter www.umweltbildung.de/nachhaltigkeitsinitiativen

Sozialökologie als Schwerpunkt

In Kooperation mit den ANU-Landesverbänden werden vier regionale Seminare sowie eine bundesweite Tagung zum Projektabschluss angeboten. Die im Laufe des Projekts gesammelten Methoden und Beispiele Guter Praxis werden durch Print-Materialien und über die Website veröffentlicht. Die Termine und weitere Informationen können ab Anfang 2004 ökopädNEWS oder dem ANU-Internetportal www.umweltbildung.de/nachhaltigkeitsinitiativen entnommen werden.

Annette Dieckmann, ANU

→ Kontakt: ANU Bundesverband, Annette Dieckmann, Fon ++49/(0)6181/1804778, Fax -3049152, E-Mail bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de/nachhaltigkeitsinitiativen

econtur gGmbH, Dr. Fritz Heidorn, Fon ++49/(0)421/66970956, Fax -23001118, www.econtur.de

ANU und Umweltzentren

Neuer ANU-Internetauftritt

Die aktuelle ANU-Homepage bietet eine neue Übersicht und erweiterte Informationen an. Die bisherige Leiste mit den Piktogrammen für die Veranstaltungstermine, Umweltzentren oder ökopädNEWS blieb erhalten, rückte aber nach oben und bietet dadurch viel Platz für einen redaktionellen Teil mit drei Spalten. Links sind wichtige Gruppen und Organisationen mit ihren Links aufgeführt, zum Beispiel BANU oder Zooschulen. Auf der rechten Seite finden sich interaktive Fenster, unter anderem die ANU-Mailingliste. In der Mit-

ökom verlag Wir publizieren Zukunft



Nachhaltigkeit als politische und analytische Kategorie

Der deutsche Diskurs um
nachhaltige Entwicklung im Spiegel
der Interessen der Akteure

Die Begriffe „Nachhaltigkeit“ bzw. „nachhaltige Entwicklung“ machten in Rekordzeit weltweit Karriere: Die großen Weltkonferenzen der letzten Dekade beschworen sie; Koalitionsvereinbarungen in Bund und Ländern erklärten sie zum Leitbild der deutschen Regierungspolitik; in Presse und Internet sind sie ständig präsent. Was „nachhaltig“ ist, wird dabei von verschiedenen Interessengruppen und der Wissenschaft unterschiedlich definiert. Jörg Tremmel untersucht den Nachhaltigkeitsdiskurs der letzten Jahre: Welche Definition wird sich durchsetzen?

Jörg Tremmel
ökom verlag
München 2003, 190 Seiten
20,- € (zzgl. Versandkosten)
ISBN 3-936581-14-2

Erhältlich bei
CONSODATA ONE-TO-ONE
Semmelweisstraße 8, D-82152 Planegg
Fon ++49/(0)89/8 57 09-155
Fax ++49/(0)89/8 57 09-131
kontakt@oekom.de

www.oekom.de

te können jetzt auf den ersten Blick neue und besonders wichtige Informationen in einer eigenen Spalte gelesen und über Links weiterverfolgt werden. Also, öfter mal reinschauen und am besten www.umweltbildung.de gleich zur eigenen Startseite machen. Wie? Steht auch dort – einfach nur anklicken!

→ www.umweltbildung.de

ANU-Newsletter online

Viele ANU-Landesverbände verschicken regelmäßig aktuelle Informationen zur Umweltbildung in ihrem Bundesland über Rundschreiben an ihre Mitglieder. Einige Verbände, darunter Bayern, Brandenburg und Niedersachsen, veröffentlichen nun ihre Newsletter auch im Internet, so dass sie einen Blick über die Ländergrenzen ermöglichen und auch von Nichtmitgliedern gelesen werden können. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit, die man sich von viel mehr Verbänden wünscht.

→ www.umweltbildung-in-bayern.de,
www.anu-brandenburg.de, www.anu-hessen.de

Fachkurse zur Solarenergie

Der Sonnenscheinrekord dieses Sommers macht es möglich: Erneuerbare Energien sind für viele Handwerker, Planer und Energieberater wegen der garantierten Einspeisevergütung und verbesserter Technik hoch interessant. Doch nicht nur Elektro- und Heizungsfachbetriebe, sondern auch Baumärkte, Stadtwerke und die Baubranche haben großen Weiterbildungsbedarf. Das internationale Ausbildungszentrum für erneuerbare Energien, artefact in Glücksburg bei Flensburg, bietet im Oktober und November wieder Fachkurse zur Photovoltaik und zur Solarthermie an. Auch firmeninterne Schulungen sind möglich.

→ Kontakt: artefact gGmbH, Werner Kiwitt,
Fon ++49/(0)4631/6116-0, Fax -28,
E-Mail info@artefact.de, www.artefact.de

Steinhuder Meer erleben

Zum „Internationalen Jahr des Süßwassers“ können Schulklassen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II am Steinhuder Meer in Niedersachsen den Waldboden als Trinkwasserspeicher und die Funktionen eines Waldbaches kennenlernen. Ökologische Strukturen, die Folgen menschlicher Eingriffe sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sind weitere Themen.

→ Kontakt: Regionales Umweltbildungszentrum der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer,
Fon ++49/(0)5037/9670, E-Mail ruz@oessm.org,
www.oessm.org

Nachhaltige Schule

50 Nachhaltigkeitsideen

Umweltbildung befindet sich im Umbruch – auch in der Schule. Kinder und Jugendliche müssen befähigt werden, sich an der Gestaltung der Zukunft aktiv zu beteiligen. Dazu benötigen sie Gestaltungskompetenzen. Wie das geht, zeigt eine aktuelle Publikation der Koordinierungsstelle des BLK-Programms „21“. Die beiden Bände „50 Nachhaltigkeitsideen für Umweltschulen in Europa“ dokumentieren die besten Ergebnisse aus dem Modellversuch. Systematisch gegliedert nach Schwierigkeitsgrad, Klassenstufe und anderen Kriterien bieten die Themenbereiche Textilien und Konsum, Ernährung, Mobilität, Stadtentwicklung, Globales Lernen, Nachhaltigkeitsindikatoren, Schulleben und Schülerfirmen eine erstklassige Zusammenstellung wichtiger Informationen für die schulische und außerschulische Arbeit.

→ Kontakt: FU Berlin, BLK-Programm „21“,
Fon ++49/(0)30/83852515, Fax -83875494,
E-Mail info@blk21.de, www.blk21.de

Nord-Süd-Schulpartnerschaften

Die Informationsgesellschaft ist leider noch nicht in allen Ländern der Erde in gleichem Maß verwirklicht. Zwischen Arm und Reich herrscht häufig noch eine „digitale Spaltung“, die überbrückt werden muss. Der Verein Proday will durch Partnerschaften zwischen Schulen des Nordens und des Südens zur Überbrückung dieser Kluft beitragen.

→ www.proday.net

Bewegungsraum Schule

Grundschulkinder brauchen Gestaltungs- und Freiräume zur Entwicklung ihrer Sensorik, Motorik, Sprache und Sozialisation. Carmen Eckert führt in ihrem Buch „Bewegungsraum Schule“ diesbezügliche Probleme von Kindern auf und zeigt die heutige Schul- und Spielsituation. Sie dokumentiert in eindrucksvoller Weise anhand einer kleinen Gemeinde in Hessen, wie durch Neugestaltung eines Schulhofes, durch gute Ideen und zupackende Hände neue Lebens-, Erfahrungs- und Entwicklungsräume für Kinder geschaffen werden konnten.

→ Eckert, C.: Bewegungsraum Schule. Modernes Leben, Dortmund 1999. 152 S., 18 €, ISBN 3-86145-158-1

Neue Materialien

Gentech-Info der Verbaucherzentrale

Die Verbraucher-Zentrale NRW hat zum Themenkomplex „Gentechnik und Lebensmittel“ eine CD-ROM mit aktuellen Informationen zur Gentechnik im Lebensmittelbereich erstellt. Sie ist vor allem für den Einsatz an Schulen konzipiert, eignet sich aber ebenfalls für die Erwachsenenbildung oder Agenda-21-Gruppen. Sie kostet 16,80 Euro zuzüglich 4 Euro Versand.

→ www.vz-nrw.de/doc6730A.html

Nachhaltigkeit im Beruf

Erfolgreiche Praxisbeispiele aus Betrieben, Berufsschulen und Bildungsstätten zeigt die neue Publikation „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“. Die aufgeführten 54 Beispiele aus der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung wurden aus der Praxis für die Praxis zusammengetragen. Das Buch richtet sich an AusbilderInnen, BerufsschullehrerInnen und Kamern und enthält neben einem Überblick über wichtige Vermittlungsmethoden auch eine Vielzahl von Umsetzungstipps.

→ Mertineit, Klaus D. / Exner, Verena, Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung, Erfolgreiche Praxisbeispiele aus Betrieben, Berufsschulen und Bildungsstätten, Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst, 19,90 Eur [D] / 20,50 Eur [A] / 39,80 sFr, ISBN 3-87156-540-7

Was ist nachhaltige Unternehmensführung?

Für viele Umweltzentren und Bildungseinrichtungen sind moderne betriebswirtschaftliche Konzepte und Instrumente zur nachhaltigen Unternehmensführung ein Buch mit sieben Siegeln. Das neue, kostenlose Handbuch „Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen“ bietet einen aktuellen Überblick in diesem Bereich. Ein Kompendium erläutert die wichtigsten Begriffe – von „ABC-Analyse“ über „Environmental Shareholder Value“ und „Qualitätszirkel“ bis zu „Umweltmanagementsystem“.

→ Kontakt: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat Umwelt und Wirtschaft, www.bmu.de

Die Kunst der Nachhaltigkeit

Wie man durch Kunst die Nachhaltigkeit fördern kann, zeigt die neue Publikation „Die Kunst der Nachhaltigkeit“ von der Bundesweiten Servicestelle Lokale Agenda 21. Die Broschüre enthält neben Bei-

spielen künstlerischen Schaffens auf nationaler und internationaler Ebene auch Hintergrundtexte und einen Serviceteil. Sie soll Kommunen, lokale Agenda-Gruppen und Bildungseinrichtungen zu eigenem kreativen Handeln ermutigen.

→ Bezug: Gegen eine Schutzgebühr von 5,00 € (+ Porto) bei Agenda-Transfer, Fon ++49/(0) 228/60461-11, Fax -38, E-Mail service@agenda-transfer.de

Weiterbildung

Umwelt- und Qualitätsmanagement

Die Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (FHW) bietet zum 1. Oktober 2003 wieder ihren Nachhaltigkeitsstudiengang „Umwelt- und Qualitätsmanagement“ an. Es handelt sich um ein postgraduales Studium, das berufsbegleitend an zwei Abenden in der Woche über vier Semester stattfindet.

→ Kontakt: www.fhw-berlin.de/fhw2000/studium/index.htm

Sustainability Management

Die Universität Lüneburg bietet ab Januar 2004 den viersemestrigen Weiterbildungsstudiengang „Sustainability Management & Entrepreneurship“ an. Das internetbasierte Fernstudium verknüpft Nachhaltigkeit mit Management und Unternehmertum. Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein Hochschulstudium und Berufserfahrung sowie Englischkenntnisse. Bewerbungsschluss ist der 15. November 2003.

→ Kontakt: Universität Lüneburg, Anne Gerlach, Fon ++49/(0)4131/782235, E-Mail gerlach@uni-lueneburg.de, www.sustainament.de

Projektmanager für Umweltbildung

Ein praxisorientiertes Training für StudentInnen und HochschulabsolventInnen, die in der Umweltbildung oder Umweltberatung arbeiten möchten, bietet die Arillus GmbH erstmals zum Winter 2003/2004 an. Vier dreitägigen Modulen, die zum Teil im Wald stattfinden, sowie eine Praktikumsphase vermitteln umfangreiche Fähigkeiten für ein erfolgreiches Umweltbildungs-Management. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober.

→ Kontakt: Arillus GmbH, Ralf Gerhard, Fon ++49/(0)5527/9148-49, Fax -59, E-Mail info@arillus.de, www.arillus.de

Stiftung
Umweltbildung
Schweiz
Rebbergstrasse 6
CH-4800 Zofingen
Tel. 062 746 81 20
Fax 062 751 58 70
www.umweltbildung.ch/mezu



Aktivpaket Wasser

Zielpublikum: Mittelstufe. **Gesamturteil:** Empfohlen.

Das „Aktivpaket“ umfasst eine Lehrermappe, die aus didaktischen Materialien, Kopiervorlagen und einem interaktiven Bilderbuch für Kinder besteht. Die Medien ergänzen sich, können aber auch einzeln eingesetzt werden. Die Broschüre für Lehrpersonen bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, das kostbare Nass mit den SchülerInnen zu erleben: Vom Kreislauf über die Nutzung, die Verschmutzung bis zum Lebensraum Bach und Fluss reichen die Themen, die mit Experimenten, Spielen und Kopiervorlagen umgesetzt werden. Die Kinder verfolgen im Bilderbuch den Gebrauch des Wassers in der Geschichte der Menschheit.

Beurteilung: Die Broschüre für Lehrpersonen regt an, das vielfältige Thema fächerübergreifend und mit allen Sinnen umzusetzen. Das Thema Wasser wird auf vielfältige Weise vermittelt, u.a. in bewährten Experimenten, passenden Gedichten, Liedern, themenbezogenen Kreuzworträtseln, Quiz, Bildergeschichten, Rollenspielen und Rechenübungen. Die SchülerInnen werden dabei von einer flippigen Koboldine sowie von Benni und Alena begleitet. Dieses Trio erlebt im Bilderbuch viel Spannendes. Hier überdecken aber die Abenteuer der Zeitreise das eigentliche Thema Wasser. Die originelle Mischung aus Vorlesebuch und Comic regt zum Fantasieren an.

Thomas Flory

→ Feik, D.: Wasser ist uns wichtig! Lernen-mit-Pfiff, Wien 2002, 82 S.; 24,80 €, ISBN: 3-9501199-0-6

Globale Klimadaten auf CD

Zielpublikum: Mittel- und Oberstufe, Sekundarstufe II, Berufsschule, Universität, Aktive, Laien. **Gesamturteil:** Empfohlen. Die CD-ROM enthält leicht verständliches Grundlagenmaterial zu Wetter und Klima der ganzen Erde. Ein wichtiger Teil sind die Klimadiagramme, die aus Werten von 1.700 Stationen zusammengestellt werden können. Dies kann je nach Wunsch mit beliebigen Graphen und Beschriftungen geschehen oder auch nach Walter, bzw. Köppen/Geiger. Leider fehlen

ökopädNEWS

aber Angaben aus der Schweiz. Zu jeder Klimazone gibt es passende Fotos, Graphiken und Karten. Alle Klimadaten und Bilddaten lassen sich auf den Klimazonenkarten verorten und per Zoom auf eine gewünschte Größe einstellen. Sehr nützlich sind die über 40 Arbeitsblätter (mit Lösungen) im Word-Format, die je nach Bedarf leicht verändert werden können.

Beurteilung: Als wertfreies Unterrichtswerk für den Geographie- oder Physikunterricht bietet die CD-ROM weitreichende Informationen. Fotos, Texte, Glossar, Klimadaten und Arbeitsblätter sind sehr klar und nützlich. Zu kritischen Auseinandersetzungen mit den aktuellen, globalen Klimafragen regen sie allerdings kaum an. Sehr praktisch sind die frei zusammenstellbaren Arbeitsmappen, in denen Graphiken, Bilder, Diagramme, Texte und Arbeitsblätter zu einem Thema gesammelt werden können. Das Internetfo-

rum www.klimaglobal.de ist ein guter Ansatz, bis Anfang August 03 war aber noch kein Diskussionsbeitrag zu finden.

Markus Heinzer

→ Klett-Perthes Verlag (Hrsg.): KlimaGlobal. Klimadiagramme und Materialien zur Unterrichtsvorbereitung. Klett-Perthes, Gotha 2002, 43,30 \$Fr, bzw. 24,90 € ; CD-ROM

Sauberes Wasser für alle

Zielpublikum: Oberstufe, Sekundarstufe II, Laien. **Gesamturteil:** Sehr empfohlen. Die Broschüre behandelt in umfassender Weise das Thema Wasser. Zunächst werden aus deutscher Sicht die Resultate verschiedener Konferenzen beleuchtet. Zu den anschließenden Themen gehören Wasserversorgung, Wasserverschmutzung, Bedeutung in der Landwirtschaft, grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie Wasser und Katastrophen. Jedes Kapitel veranlasst den LeserInnen, die Beispiele aus ver-

schiedenen Erdteilen in Bezug zur eigenen Welt zu setzen. Interessante Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung umfassen unter anderem Rollenspiele, Internet-Recherchen, Interviews, und Experimente.

Beurteilung: Die handliche, angenehm gestaltete Broschüre informiert in verständlicher Sprache über das Thema. Verschiedene Graphiken und Kartendarstellungen ergänzen mit interessantem Zahlenmaterial den Text. Ohne den Zeigefinger zu heben werden die Lesenden angehalten, sich ein Bild über die weltweite Wasserproblematik zu machen und sie in Bezug zum eigenen Wasserkonsum zu setzen. Die Unterrichtsvorschläge können SchülerInnen zu interessanten Auseinandersetzungen mit dem Thema anregen.

Christoph Frommherz

→ Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. (Hrsg.): Sauberes Wasser für alle. Schriftenreihe der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz – Band 67. Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V., Bonn 2002, 72 S.; 3,50 €

15.10.2003, Karlsruhe (D)

Visuelle Natur. Innovative Projekte, Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Umweltbildung im Internet. Fortbildungs-Workshop für LehrerInnen.

Kontakt: Umweltakademie Baden-Württemberg, Fon ++49/(711)1262814, Fax -2893, E-Mail umweltakademie@uvm.bwl.de, www.uvm.baden-wuerttemberg.de/akademie

16.10.2003 Magdeburg (D)

Fördermittel im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes und der Umweltbildung. Seminar für UmweltpädagogInnen.

Kontakt: Umweltinstitut IWU e.V., Magdeburg, Fon ++49/(0)391/7362916, E-Mail info@iwu.umwelt.de

15.-17.10.2003, Bad Alexandersbad (D)

Zusammenwachsen in Europa – Projekte, Fördermittel, Kofinanzierung. Tagung.

Kontakt: ANU Landesverband Bayern, Marion Loewenfeld, Fon ++49/(0)911/437432, Fax -449957, E-Mail bayern@anu.de

31.10.2003, Karlsruhe

Elemente in Bewegung – Feuer, Wasser, Erde, Luft. Tagung mit Workshops und anschließender Mitgliederversammlung des ANU Landesverbandes Baden-Württemberg.

Kontakt: ANU Landesverband Baden-Württemberg, Katja Lünser, Fon ++49/(0)0721/926-3952, Fax -6297, E-Mail katja.luenser@forst.bwl.de

31.10.2003, Hamburg (D)

Die Umweltbildung voranbringen! Präsentation – Zukunftsvisionen. Fachtagung anlässlich des 10jährigen Bestehens des Arbeitskreises der Hamburger UmweltpädagogInnen.

Kontakt: Ökomarkt „Schulprojekt“, Heike Markus-Michalczyk, Fon ++49/(0)40/432706.00, Fax -02, E-Mail schulprojekt@oekomarkt-hamburg.de

4.11.2003, München (D)

Menschen begegnen in der Einen Welt – Neue Methoden interkultureller Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung. Praxis-Seminar.

Kontakt: Ökoprojekt MobilSpiel, Fon ++49/(0)89/7696025, Fax -7693651, E-Mail oekoprojekt@mobilspiel.de

18.-20.11.2003, Plankstetten (D)

Wen oder was bewegt die Umweltbildung? 10. Jahrestagung des Plankstettener Kreises: Erfahrungsaustausch, Visionssuche, Feiern.

Kontakt: Bundesverband TuWas e.V., Richard Häusler, Fon ++49/(0)8092/819515, E-Mail info@tuwas.net, www.tuwas.net

19.-21.11.2003, München (D)

Umweltbildung, Kinder- und Jugendreisen in Großschutzgebiete. Internationale Tagung.

Kontakt: Naturfreundejugend Deutschland, Fon ++49/(0)22287941517, Fax 9415 22, E-Mail esmann@naturfreundejugend.de, www.lustaufnatur.net

26.11.2003, Neudietendorf (D)

Umweltbildung und nachhaltige Regional- und Stadtentwicklung. Konferenz.

Kontakt: Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen, Fon ++49/(0)3643/748262, E-Mail Umweltinfozentrum@t-online.de, www.umweltbildung-akuth.de



Herausgeber:

ANU-Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung
Bundesverband Deutschland e.V.

Redaktion:

Jürgen Forkel-Schubert
(verantwortlich),
E-Mail jfs@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen, Webmaster,
netzwerk@anu.de

ANU-Bundesverband Deutschland
e.V., Philipp-August-Schleißner-
Weg 2, D-63452 Hanau,
Fon ++49/(0)6181/1804778,
E-Mail bundesverband@anu.de,
www.umweltbildung.de



Weitere Termine finden oder bekannt geben unter www.umweltbildung.de